

Protokoll:

Die Vorsitzende begrüßt Hubert Kroh, Mitarbeiter des Zentralen Gebäudemanagements der Stadt Koblenz, der für Fragen zur Verfügung steht. Sie fragt die Ausschussmitglieder, ob Fragen bezüglich der Dachsanierung des Ludwig-Museums bestehen.

Da dies nicht der Fall ist, geht sie zum Thema Kulturbau über.

RM Thieltges erkundigt sich nach der geplanten Erneuerung der Scheiben und möchte wissen, ob es bereits ein Konzept zur Erneuerung des Fußbodens gebe. Er merkt an, dass eine Erneuerung des Fußbodens ohne ein vollständiges Nutzungskonzept zum jetzigen Zeitpunkt nicht sinnvoll wäre.

Herr Kroh weist auf die Sitzung des Stadtvorstands am darauffolgenden Montag, den 18.07.2022 hin, in welchem die Thematik besprochen werden soll. Im Anschluss daran soll so schnell wie möglich mit den Sanierungsarbeiten begonnen werden.

RM Thieltges möchte daraufhin wissen, wie der Kulturausschuss über das Ergebnis informiert wird.

Die Vorsitzende verweist auf die nächste Sitzung des Kulturausschusses und sichert regelmäßige Berichterstattung zum Sachstand zu.

RM Dr. Rudolph erkundigt sich für alle geplanten Sanierungsmaßnahmen nach einem aktuellen Kostenrahmen sowie der geschätzten Kostenentwicklung.

Herr Kroh legt dar, dass für das Ludwig Museum ein Förderantrag vorliege, allerdings mit einer Kostensteigerung zu rechnen ist, sodass der endgültige Kostenpunkt noch nicht bekannt sei. Für den Kulturbau müssten aktualisierte Angebote eingeholt werden. Die Sanierungsarbeiten für das Haus Metternich befänden sich noch in der Planungsphase und für das Stadttheater werde Ende des Jahres ein Förderantrag gestellt.

RM Dr. Rudolph wünscht sich eine aktuelle Kostenschätzung der Projekte für die kommende Sitzung des Kulturausschusses.

RM Naumann erkundigt sich zudem nach dem Sachstand bezüglich des Umzugs des Stadtarchivs in das Schängelcenter.

Die Vorsitzende merkt an, dass aktuell eine Kostengegenüberstellung mit einem Alternativstandort erfolge. Diese werde der Verwaltung voraussichtlich nach der Sommerpause vorliegen.

Die Vorsitzende erklärt, dass eine Prüfung aller realistischen Varianten sehr sinnvoll sei, da eine langfristige Lösung angestrebt werde, welche möglichst zeitnah und kostengünstig realisiert werden soll. Die letztendliche Entscheidung liege beim Haushalts- und Finanzausschuss sowie beim Stadtrat.

RM Naumann erkundigt sich, wann mit einer Vorlage für die Gremien zu rechnen sei.

Die Vorsitzende nennt die entsprechende Sitzungsreihenfolge nach der Sommerpause als möglichen Termin.